An die Mitglieder

des Schulausschusses

**Ergebnisse der „nordwärts“-Projektrunde 2019**

**Sitzung des Schulausschusses am 11.03.2020 – Drucksache Nr.: 15927-19**

* **Sachstandsbericht zu den genehmigten Nordwärts-Projekten des Fachbereichs Schule aus der Projektrunde 2019**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Damen und Herren,

in der "nordwärts"-Projektrunde 2019 konnten neue, innovative und nachhaltige Projektvorschläge für "nordwärts" eingereicht werden. Ebenfalls zugelassen waren Vorschläge, die einen schon bestehenden Projektvorschlag anreichern bzw. ergänzen. Somit bestand auch die Möglichkeit, bereits begonnene Projekte vorzuschlagen, die beispielsweise auf Quartiere im "nordwärts"-Projektgebiet übertragen werden können.

Bei den Projektvorschlägen handelt es sich zum Teil um erste Ideen, die nach der Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Dortmund zu der Vorlage „Ergebnisse der „nordwärts“-Projektrunde 2019“ (Drucksache Nr.: 15927-19) für die Umsetzung weiter konkretisiert, d.h. in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren qualifiziert werden müssen.

Folgende Projektsteckbriefe des Fachbereichs Schule wurden für das Kommentierungsverfahren empfohlen. Wie in der Sitzung des Schulausschusses am 11.03.2020 angekündigt, berichtet der Fachbereich Schule hierzu die Sachstände:

1. **Acht Jahre gut betreut! – Gemeinsam für Familien rund um das Familienzentrum Yorckstraße und die Lessing-Grundschule**

Aufgrund des entstehenden neuen Schulgebäudes rücken die Institutionen Familienzentrum Yorckstraße und die Lessing-Grundschule räumlich nah zusammen. Diese räumliche Veränderung wird als Chance genutzt, um die Arbeit der beiden Institutionen für die Familien auch konzeptionell pädagogisch miteinander zu verknüpfen. In diesem Zusammenhang entstand der nordwärts-Antrag „Acht Jahre gut betreut!“. Es fanden mehrere Kooperationsgespräche (auch schon vor der Antragsstellung) statt, um die gemeinsamen Ziele fest zu legen. Der nächste Schritt ist die gemeinsame Weiterqualifizierung des Antrags mit allen Akteuren.

1. **Quartiersknoten Nord – Zusammen Zukunft schaffen!**

Zurzeit wird ein Standort gesucht, der für eine Umsetzung des Projektes geeignet ist. Eine Kontaktaufnahme zu den Schulen im Quartier ist bereits gefolgt. Das Konzept wird zurzeit um das Themenfeld „Digitalisierung“ erweitert um den Bürger\*innen auch digital die Teilhabe an vielen Angeboten zu ermöglichen und um die Medienkompetenz - vor allem junger Menschen - zu erweitern und zu fördern. Eine detaillierte Ausarbeitung des Projekts wird in Form einer Einzelvorlage eingereicht.

1. **Familiengrundschulen Dorstfeld**

Im Stadtteil Dorstfeld entsteht im Rahmen einer nordwärts-Förderung die „BildungsUnion“ (Projektnummer 740) für Kinder und Familien. Es handelt sich hier um den Aufbau einer Bildungskette (integrierter und ressortübergreifender Ansatz).

Zusätzlich zu dieser Netzwerkbildung für Familien und Koordinierung und Qualitätsentwicklung von Maßnahmen soll noch ein weiteres Element zur Stärkung der Kinder und ihrer Familien in Dorstfeld aufgebaut werden: Die „Familiengrundschulen Dorstfeld“. Dorstfelder Grundschulen sollen zu einem Anlaufpunkt für Familien in Stadtteil entwickelt werden, abgestimmt und ergänzend zu den bereits vorhandenen Familienzentren in den Quartieren.

Vor der Antragsstellung bei nordwärts fanden Austauschtermine und Kooperationsgespräche statt, um die gemeinsamen Ziele festzulegen. Der nächste Schritt ist die gemeinsame Weiterqualifizierung des Antrags „Familiengrundschulen Dorstfeld“ mit allen Akteuren.

1. **Bildung & Gesundheit – Gemeinsam für gesunde Kinder**

Vor Antragsstellung haben umfangreiche Kooperationsgespräche mit dem Gesundheitsamt stattgefunden. Der nächste Schritt ist die gemeinsame Weiterqualifizierung des Antrags „Bildung & Gesundheit - Gemeinsam für gesunde Kinder!“ mit allen Akteuren. Die inhaltliche Ausgestaltung der Umsetzung erfolgt in gemeinsamer Verantwortung als Tandem mit dem Gesundheitsamt.

1. **Bildungsberatung im Quartier**

Das eingereichte Projekt wurde noch nicht gestartet, der tatsächliche Beginn verschiebt sich aufgrund der aktuellen Lage durch Covid-19 zunächst auf unbestimmte Zeit.

In den letzten Jahren hat die Zahl der Bildungsmöglichkeiten und -wege stark zugenommen. Individuelle Beratung und Unterstützung bietet hier zum Beispiel das Dienstleistungszentrum Bildung. In einer professionellen Bildungsberatung werden hier alle individuell möglichen Bildungswege thematisiert, auch Zugangswege für beruflich Qualifiziert an die Hochschulen sind hier Thema.

Um möglichst viele Menschen erreichen zu können wurde das Konzept zur „Bildungsberatung im Quartier“ entwickelt.

Ziel ist es durchaus auch, Schulpflegschaftsvorsitzende in die Lage zu versetzen, auch kontrovers mit Eltern über die Durchlässigkeit zu diskutieren. Sie werden auch darauf vorbereitet in alle Richtungen zu unterstützen, dazu zählen neben den schulischen Bildungswegen natürlich auch die berufsbildenden oder Hochschulbildungswege.

1. **Dinge zum Laufen bringen**

„Dinge zum Laufen bringen“ ist ein gemeinsames Projekt der UZWEI im Dortmunder U in Kooperation mit Medienzentrum Dortmund im Fachbereich Schule, dem Kompetenzteam NRW/Dortmund und dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Dortmund, das seit 2015 erfolgreich an verschiedenen Schulen in Dortmund umgesetzt wird. Mit den „nordwärts“-Mitteln sollen gezielt Schulen der Gebietskulisse für das Projekt gewonnen werden.

1. **Demokratie. Einfach. Machen! – Demokratiebildung stärken**

Der erste Teil und Auftakt des Projekts "Demokratie. Einfach Machen! - Demokratiebildung stärken" hat in Form des Dortmunder Demokratietags für Schüler\*innen und Lehrkräfte am 07.11.2019 am Westfalen-Kolleg stattgefunden. Derzeit ist der landesweite NRW-Demokratietag 2020, der am 05.11.2020 am Robert-Schuman-Berufskolleg stattfinden soll, in Planung.

Im Rahmen des nordwärts-Projektes soll nun ein Konzept zur schulischen und außerschulischen Demokratiebildung von Kindern und Jugendlichen in der nordwärts-Gebietskulisse erarbeitet werden, dessen inhaltliche Ausgestaltung in enger Abstimmung mit allen beteiligten Akteuren und in anschließender gemeinsamer Umsetzung erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Schneckenburger